Prof. Dr. Christine Ott (Goethe-Universität Frankfurt)

Michelangelo und seine Brüder

(Buchprojekt, Opus magnum-Förderung der Volkswagenstiftung, 2027-28)

Michelangelo Buonarrotis Liebesgedichte an Männer galten bisher als erste große Sammlung homoerotischer Lyrik in der Volkssprache. Und nicht nur Thomas Mann las sie als gequälte, „einsame Geständnisse des gewaltigen Künstlers“. Das Buchprojekt **Michelangelo und seine Brüder. Homoerotische Dichtung in der frühen Neuzeit** möchte diese Auffassung korrigieren, indem es völlig unerforschte Quellen erstmals aufarbeitet. Konkret geht es um zwei homoerotische Dichtergemeinschaften, die sich im 15. Jahrhundert in Padua und Pistoia formieren. Sie werden als Basis einer umfassenden Rekonstruktion der Geschichte homoerotischer Lyrik im frühneuzeitlichen Italien genommen. Ein Dichterkosmos, der seine Anfänge im 14. und 15. Jahrhundert hat und sich im 16. Jahrhundert in der Lyrik Michelangelo Buonarrotis, Benedetto Varchis, Francesco Beccutis u.a. manifestiert, wird erstmals umfassend in seiner *sozialen* Funktion sichtbar gemacht. Die Rekonstruktion des soziopolitischen Kontext macht deutlich, dass und wie neben dem Ausdruck persönlicher Gefühle Netzwerke des freundschaftlichen und professionellen Zusammenhalts angebahnt und aufrechterhalten werden.

Die Wiederentdeckung einer von der traditionellen Literaturwissenschaft marginalisierten Dichtungstradition hat außerdem Folgen für die Theorie der historischen *Gender Studies.* Denn die hier erforschten *communities* bringen auch Texte hervor, die literarische Konventionen und traditionelle Genderkonzepte durcheinanderbringen. Sie vermischen einen populären mit einem hochliterarischen Diskurs; sie inszenieren ein Begehren, das sich nicht in die von den historischen *Gender Studies* erarbeiteten „prä-homosexuellen“ Denkmodelle einordnen lässt. Diese alternativen Männlichkeitsentwürfe, die sich vom päderastischen Modell unterscheiden und bisexuelle Orientierungen einschließen können, erweisen sich heute als erstaunlich aktuell.